



ALEXANDER BERTHOLD

„Die Mädchen sind unglaublich ehrgeizig“

13 von 24 Stockerlplätzen gingen bei den ÖSV-Schüler-Ski-Meisterschaften am Hochficht an Vorarlberger Teilnehmer. Trainer Alexander Berthold über den Aufschwung beim Ländle-Nachwuchs.

Mehr als die Hälfte der Podestplätze eingefahren, Vorarlberg liegt in der Bundesländerwertung nur knapp hinter Tirol. Besser geht es ja fast nicht.

BERTHOLD: Diese Bilanz ist wirklich sehr, sehr erfreulich. Es hat sich bei den Schülertestrennen schon abgezeichnet, dass wir gut abschneiden können.

Vor allem die Mädchen haben diesmal groß aufgezeigt – nachdem sie ein paar Jahre die Sorgenkinder gewesen sind. Wie erklären Sie sich dieses Hoch?

BERTHOLD: Diese Frage habe ich mir auch schon gestellt. Als ich vor zehn Jahren beim Skiverband angefangen habe, hatten wir gar keine Mädchen. Lange Zeit waren wir über fünfzehnte Plätze froh. Mit den 94er-Jahrgängen hatten wir erstmals wieder Erfolgserlebnisse. Die aktuelle Gruppe ist unglaublich ehrgeizig, man spornt sich gegenseitig an. Wir lassen in den Trainingsgruppen die Mädchen und Burschen gegenseitig auf sich los, um den Konkurrenzkampf zu forcieren.

Stehen die Burschen ein bisschen im Schatten der Mädchen?

BERTHOLD: Bei den Buben ist momentan die Dichte nicht so da. Aber wir haben in jeder Klasse Kandidaten, die aufs Podium fahren können. Das Gute ist: Es ist kein Gaukler dabei, alle geben Gas, haben großes Potenzial. **VN-KO**

Ski alpin

Snow-Star-Tour 2012, Innsbruck

Finale Mädchen

1. Katharina Liensberger (Aut/V) 36,51
2. Sophia Busch (Aut/V) 37,35
3. Michelle Niederwieser (Aut/V) 37,42
4. Katharina Ratz (Aut/V) 37,74
5. Nadine Taudes (Aut/V) 37,74
6. Emily Schöpf (Aut) 38,03

Finale Burschen

1. Silvan Marxer (Lie) 35,14
2. Thomas Dörner (Aut/V) 35,48
3. Pascal Flöry (Aut/V) 35,90
4. Tao Kreibich (Aut/V) 36,24
5. Maximilian Kerber (Aut/T) 36,41
6. Stefan Schneider (Aut/V) 36,48
7. Matthias Bertsch (Aut/V) 37,26
8. Thomas Nesensohn (Aut/V) 37,35

Resultate

Basketball, NBA: Charlotte – Orlando Magic 100:84, Indiana – Atlanta 96:101, Detroit – Los Angeles Lakers 88:85 n.V., Miami – New Jersey 108:78, Boston – Houston 97:92 n.V., Dallas – New York Knicks 95:85.

Eishockey, NHL: Washington – Carolina (mit Nödl) 3:4 n.V., Philadelphia – Detroit 3:2, Toronto – Boston 4:5, New Jersey – New York Rangers 4:1, Columbus – Phoenix 3:2, Tampa Bay – Ottawa 3:7, Nashville – Los Angeles 4:5, St. Louis – Chicago 5:1, Colorado – Minnesota 3:1, San Jose – Vancouver 1:2 n.V.

Ruhig und nett – nur am Hang ist Katharina eine „wilde Henne“

Die 14-jährige Katharina Liensberger stellte bei den ÖSV-Schüler-Ski-Meisterschaften auch die Burschen in den Schatten.

HEIMO KOFLER
heimo.kofler@vn.vol.at, 05572/501-218

SKI ALPIN. Sieg im Riesentorlauf, im Slalom und in der Kombination. Und auch die Burschen hatten auf der Piste keine Chance gegen sie: Katharina Liensberger fuhr bei den Österreichischen Schülermeisterschaften am Hochficht im Riesentorlauf die absolute Tagesbestzeit. „Eine außergewöhnliche Leistung“, sagt ihr Trainer Alexander Berthold. „Das ist so, glaube ich, das letzte Mal Anita Wachter gelungen.“



Konzentriert zwischen den Toren: Katharina Liensberger feierte bei den ÖSV-Schülermeisterschaften drei Siege. FOTOS: PRIVAT, VSV

Bertholds Begründung, wie es 14-jährigen Mädchen gelingt, die gleichaltrige männliche Konkurrenz zu dominieren: „In diesem Alter macht der körperliche Unterschied noch nicht so viel aus. Und die ‚Meigis‘ sind den Burschen im Kopf einen Schritt voraus.“ Die Buben würden auf der Piste heißblütiger reagieren und daher „öfters in die Garage fahren. Die Mädchen fahren abgeklärter.“

Harfenspiel als Ausgleich
Das Skifahren wurde Katharina in die Wiege gelegt. Mutter

„Nur durch Training und harte Arbeit kann Erfolg gelingen.“

KATHARINA LIENSBERGER

Herlinde, selbst Skilehrerin, stellte die Tochter im Alter von drei Jahren erstmals auf die Ski. „Die Kleine war gleich mit Begeisterung dabei“, erzählt Vater Thomas, der Sportwart beim SC Oberland ist. „Ich lernte den Schnee, das Kinderland und auch schon bald die Skipisten auf eine wunderschöne Art kennen“, erinnert sich Katharina an den Beginn in Laterns. „Es hat mir viel Spaß gemacht, möglichst schnell den Hügel hinunterzufahren.“ Die Turn-Ambitionen mussten im Laufe der Zeit zugunsten des Skisports zurückgestellt werden, „leider“, wie sie selbst bedauert.

In der Ski-Mittelschule Schruns erfolgte der erste sportliche Feinschliff. „Sie ist fleißig im Training, kann sich sehr gut konzentrieren, geht alles mit großem Ernst an“, beschreibt Vater Thomas ihre Stärken. Die zweite Leidenschaft, das Harfenspiel, habe großen Anteil an der ausgepräg-

ten Konzentrationsfähigkeit, so der Herr Papa. „Wenn ich nach einem anstrengenden Training nach Hause komme, freue ich mich auf ein paar schöne Töne. Ich genieße die-

sen tollen Ausgleich“, unterstreicht Katharina die äquivalente Wirkung der Musik.

Nie zufrieden

Es sei nicht nur das skifahrerische Können, das Liensberger auszeichnet, bestätigt auch Berthold. „Wille, Einstellung, Intelligenz – Katharina will immer alles wissen, gibt sich nie zufrieden, hinterfragt alles, aber sie gibt auch sehr gute Rückmeldungen“, sagt der Verbandscoach. Katharina sei eine Läuferin, wie sie sich jeder Trainer wünsche: „Von ihrem Wesen her sehr ruhig und nett – aber am Hang eine wilde Henne. Wenn man sie so sieht, traut man ihr diese Energie nicht zu.“ Im Super-G läuft es der jungen Gönnerin noch nicht ganz nach Wunsch. Was mit fehlendem Gewicht zu tun habe, sagt Berthold. „Trotzdem beißt sie auch in dieser Disziplin voll hinein, will besser werden.“

Vor der Saison hat Liensberger auch den Umstieg von der Montafoner Ski-Mittelschule in das Skigymnasium nach Stams geschafft. „Das war nicht so schwierig“, sagt sie. „Das Tolle an Stams ist, dass ich mich im Winter jetzt noch mehr auf das Skifahren konzentrieren kann.“



Viele „Ski-Sterne“ aus dem Ländle

Vorarlberger Talente dominierten den „Snow-Star“-Bewerb in Innsbruck.

SKI ALPIN. Beim „Snow Star“ am Patscherkofel, einem europäischen Ski-Vergleich, waren die VSV-Schüler auf nationaler Ebene tonangebend. Die Mädchen der Sport-Mittelschule Schruns landeten einen Sechsfacherfolg, bei den Burschen klassierten sich sechs VSV-Läufer unter den ersten acht.

Der Bewerb unterscheidet sich von den konventionellen alpinen Rennen. Unter Flutlicht wurde auf einem Kurs mit Snowboardtoren gefahren, der Steilkurven, Wellen und Sprünge beinhaltete. „Im Zuge der vielseitigen Basisausbildung war dieses Rennen eine willkommene Abwechslung zum Trainings-

und Rennalltag“, berichtet VSV-Trainer Marcel Schoder. Die Konkurrenz wurde im Head-to-Head-Modus gefahren, bei den Finalläufen machte sich ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel ein Bild von der Veranstaltung.

16 fahren zum Finale

Der Sieg bei den Mädchen ging an Katharina Liensberger (SK Rankweil), die sich vor Sophia Busch (SV Dornbirn), Michelle Niederwieser (SV Buch) und Katharina Ratz durchsetzte. Bei den Burschen gewann der liechtensteinische Schruns-Mittelschüler Silvan Marxer. Auf den Plätzen landeten Thomas Dörner (Andelsbuch) und Pascal Flöry (Schruns). Nächste Stationen sind Alta Badia und Arosa, die 16 besten Mädchen und Burschen sind für das Europafinale in Verbier (Sui, 14./15. April) qualifiziert.



Die Mädchen (unten) und Burschen der Ski-Mittelschule Schruns. FOTOS: VSV

Johannes Strolz bei der WM 13.

SKI ALPIN. Platz 13 für Johannes Strolz im Riesentorlauf der Junioren-WM in Roccaraso (Ita). Dem Warther fehlten auf einen Stockerlplatz lediglich 0,75 Sekunden. Daniel Meier und Magnus Walch, die weiteren Ländle-Starter, fielen im ersten Lauf aus. Bester ÖSV-Teilnehmer war Niklas Köck auf Platz sechs. Der WM-Titel ging an den Norweger Henrik Kristoffersen (17).

Ski alpin

Junioren-WM Roccaraso (Ita)

Riesentorlauf Herren

1. Henrik Kristoffersen (Nor/94) 2:39,50
2. Thomas Dressen (Ger/92) 2:40,25
3. Zari Kranjec (Slo/92) 2:40,35
6. Niklas Köck (Aut/92) 2:40,68
13. Johannes Strolz (Aut/V/92) 2:41,10
14. Manuel Feller (Aut/92) 2:41,16

Ausgeschieden: Daniel Meier, Magnus Walch (Aut/V), Michael Matt (Aut)

Junioren-FIS-Riesentorlauf Hinterstoder

1. David Neuhauser (Aut/93) 1:55,96
12. Riccardo Rädler (Aut/V/92) 1:57,99
14. Mathias Graf (Aut/V/96) 1:58,38
36. Seraphin Tschöhl (Aut/V/93) 2:02,15
46. Elias Fischer (Aut/V/95) 2:03,64
55. Linus Walch (Aut/V/94) 2:04,88
56. Patrick Feurstein (Aut/V/96) 2:04,92
78. Adrian Rhomberg (Aut/V96) 2:08,84

Brändle 19. bei der Murcia-Tour

RAD. (VN-akp) Der Hohenemser Matthias Brändle (Team NetApp) beendete die auf zwei Tage verkürzte Murcia-Rundfahrt in Spanien (UCI-Kategorie 2.1) auf dem 19. Rang. Auf der ersten Etappe mit Bergankunft erreichte

Button steht unter Beobachtung

Red Bull Racing sieht im Briten den schärfsten Vettel-Konkurrenten.

FORMEL 1. Das Weltmeister-team Red Bull Racing sieht in Jenson Button den schärfsten

Horner in einem Interview mit der BBC als gefährliche Gegner ein. Trotzdem schickte Horner auch eine Warnung an die Konkurrenz: Doppel-Weltmeister Vettel werde sich noch weiter steigern

Melbourne am 18. März. An der Spitze erwarte Red Bull ein engeres Rennen als noch im Vorjahr, als sich Vettel 122 Punkte vor Ex-Weltmeister Button durchsetzte. „Seb hatte ein unglaubliches Jahr

team nach den Testfahrten bei Barcelona zufrieden. Die Verbesserungen hätten die gewünschten Resultate erbracht, sie würden in Australien bereits zum Einsatz kommen